



JETZIG BAROCCO

Wie ein Foto kann sie mir nicht sagen, was sie mir zeigt. Sie ist ein Gestalt gewordenes Rätsel.

Jonathan Safran Foer

Like a photograph, she cannot say what she lets me see. She is an embodied secret.

Helle Jetzigs Werk ist geprägt von Ambivalenzen. Malerei und Fotografie, Darstellung und Abstraktion, Konstruktion und Intuition, Fotorealismus und Informell, Absicht und Zufall, Materialbild und technische Perfektion, Schwarzweiß und überbordende Farbigkeit, Transparenz und Dichte, Tiefe und glatte Oberfläche, Imagination und Wirklichkeit sind Gegensatzpaare, die in den Bildern zu leuchtenden surrealen Szenerien verschmelzen.

Die Rätselhaftigkeit der Fotografie steigert der Künstler durch Überblendungen verschiedener Motive, farbige Siebdrucke und eine gegenstandsfreie transparente Malerei, die intuitiv im Prozess des Malens selbst entsteht. Zusätzlich verfremden viele, immer wieder geschliffene Lackschichten die Bilder und verstärken deren ganz eigene Magie. Sie laden zum Schauen und Schwelgen ein und verweigern sich doch eindeutigen Aussagen und Zuordnungen. Die Sujets scheinen vertraut und fremd zugleich und so real wie unwirklich.

Venedig, Hamburg, Berlin, Amsterdam, New York: ist die jeweilige Stadt auch meistens ohne Probleme zu erkennen, so sind die Bilder doch keine realen Abbilder oder Stadtportraits. Sie dienen lediglich als Inspiration, als Unterlage oder Vorlage, auf der und mit der Helle Jetzig seine eigenen Bildwelten ent-wickelt.

Helle Jetzig's work is characterized by ambivalences. Painting and photography, illustration and abstraction, construction and intuition, photorealism and informal, intention and coincidence, material picture and technical perfection, black and white and excessive colour, transparency and density, deep and smooth surface, imagination and reality are a pair of opposites, which merge in the pictures into bright surreal sceneries.

The artist intensifies the mysteriousness of the photography through dissolving various motifs, coloured screen prints and an inanimate transparent painting, which intuitively develops during the process of painting. The various repeatedly polished vanish layers additionally alienate the images and strengthen their own magic. They invite to behold and indulge and refuse themselves from unique statements and relationships. The subjects appear familiar and foreign at the same time and are so real as they are fictitious.

Venedig, Hamburg, Berlin, Amsterdam, New York ... Each city can be recognized without any problems, nevertheless the images are not real copies or city portraits. They serve merely as inspiration, as a base or template upon and by Helle Jetzig develops his own world of images.

HELLE JETZIG

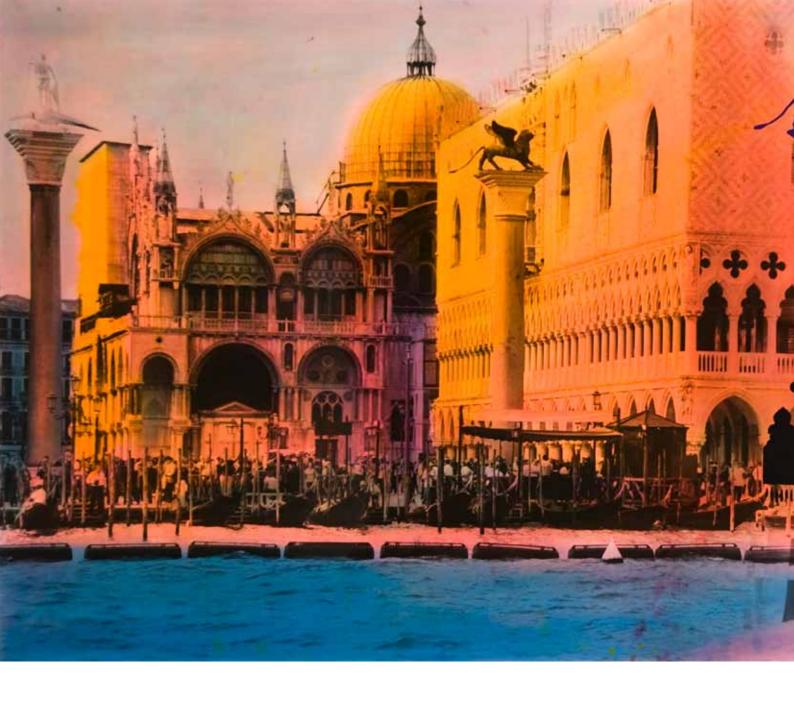
1956 geboren / born in Emden

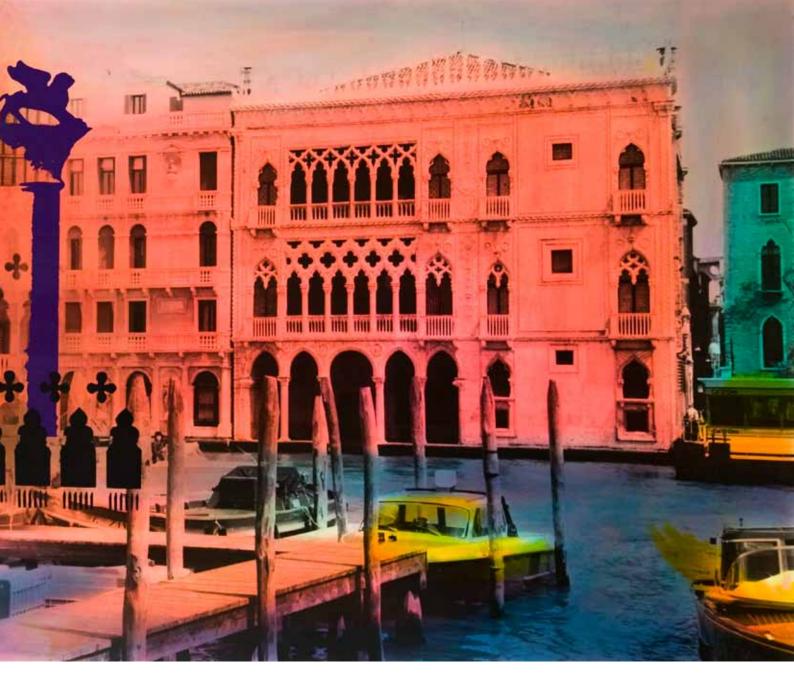
1987 - 1984 Studium / studies

Universität Osnabrück

seit/since 1984 freischaffender Künstler / freelancer







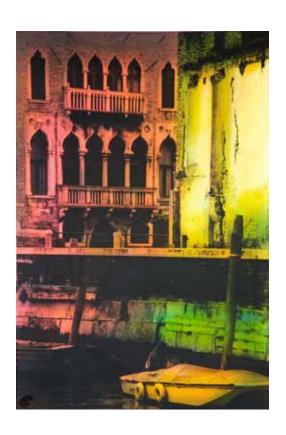


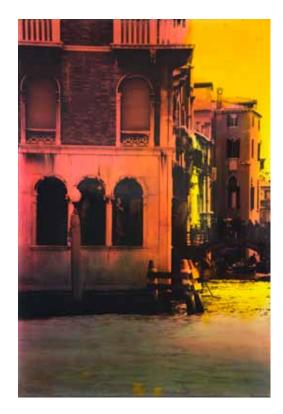




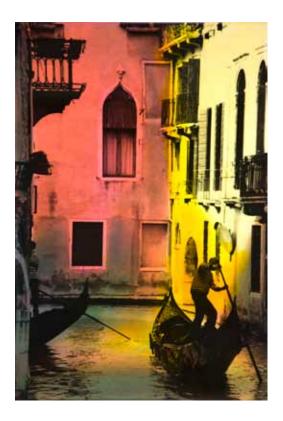


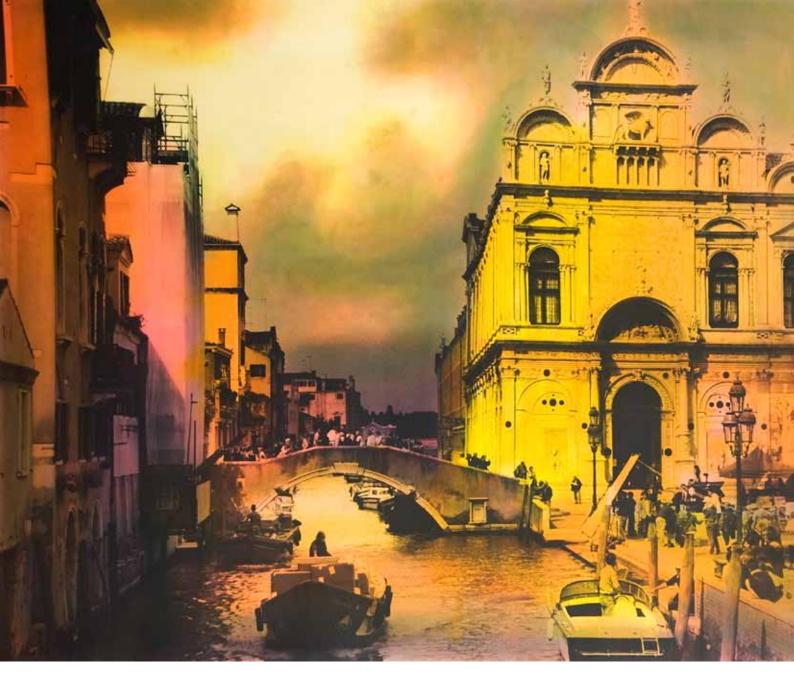


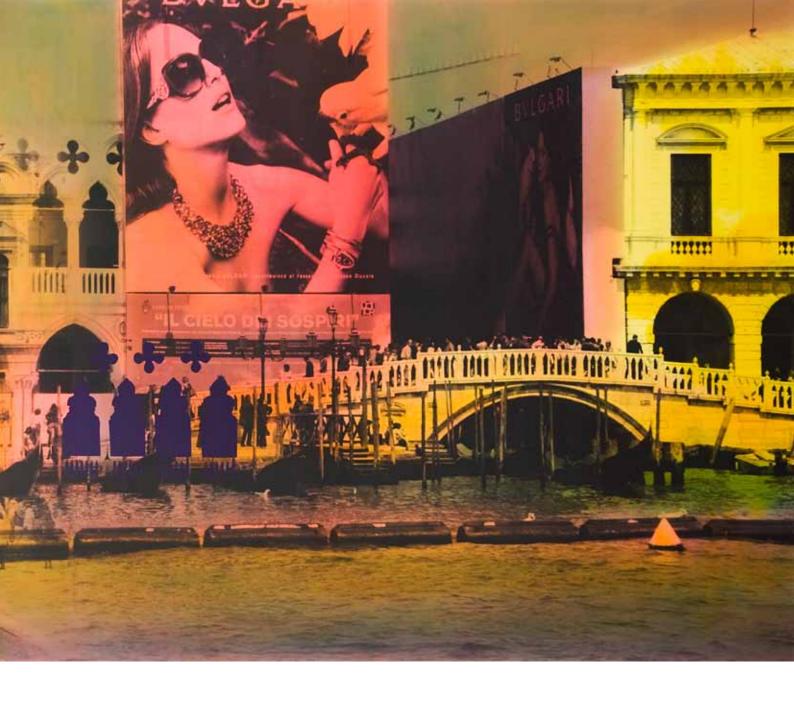
















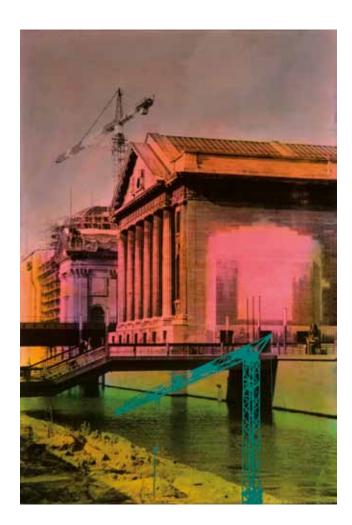












Berlin E4, 2009, Malerei und Siebdruck auf Schwarzweißfotografie, 60 x 40 x 5 cm Berlin E2, 2090, Malerei und Siebdruck auf Schwarzweißfotografie, 60 x 40 x 5 cm

